

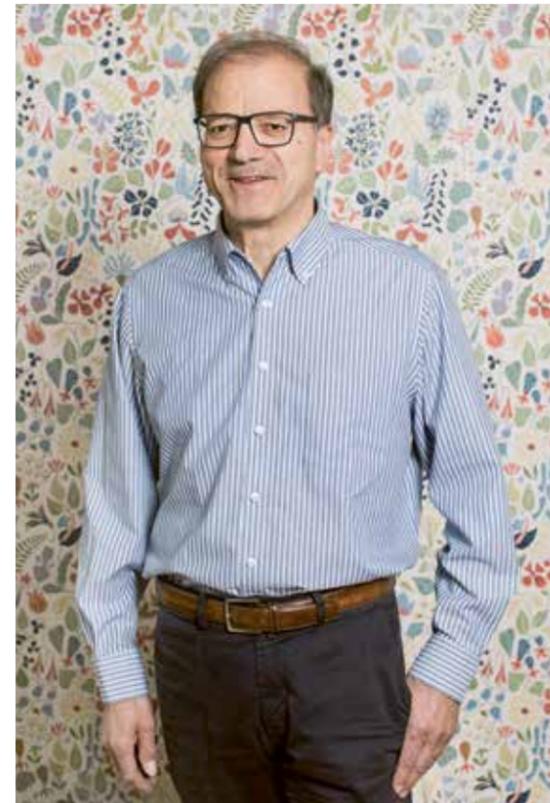
JAHRES- BERICHT 2022



TAGESZENTRUM

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir werden immer älter, sagt das Bundesamt für Statistik. Wir werden aber nicht nur älter, sondern altern auch immer mehr bei guter Gesundheit. Trotzdem können körperliche Beschwerden, Schmerzen und Krankheiten im Alter zunehmen. Muskeln und Gelenke sind



nicht mehr gleich beweglich, man sieht und hört schlechter und auch die Hirnleistung kann sich verändern. Dies hat alles einen Einfluss auf die Psyche. Man schränkt bewusst oder unbewusst sein soziales Umfeld ein, verliert so Mobilität und Selbstständigkeit, zieht sich zurück, vereinsamt. Man ist auf Unterstützung und Betreuung angewiesen und belastet Angehörige. Bewegung und Beweglichkeit – körperliche wie geistige – sind auch im Alter wichtig. Mit den gesundheitlichen und sozialen Aspekten des Älterwerdens, aber auch zur Entlastung der pflegenden Angehörigen setzt sich das Tageszentrum der Stiftung Hofmatt auseinander. Lesen Sie mehr dazu im Artikel «Einblick in den Alltag» des Heimleiters Marc Boutellier und im Beitrag «Das Tageszentrum – ein wichtiges Glied in der Versorgungskette» von Dr. Stefan Knoth. Barbara Meier, Leiterin Demenzwelten, hat in persönlichen Gesprächen die Sichtweisen eines Tagesgastes und einer Angehörigen in Erfahrung gebracht und für Sie zusammengefasst.

Der zweite Teil des Jahresberichts befasst sich mit den Zahlen. Dank der guten Auslastung, der aktiven Mitarbeit des Personals und des hervorragenden Ertrags im Restaurant «Pumpwerk», freuen wir uns über ein gutes Ergebnis. Dieses ist umso wichtiger, als aufgrund der Zeitenwende in der Weltwirtschaft mit steigenden Energiepreisen, Inflation und Engpässen in den Lieferketten auch auf uns schlechtere Zeiten zukommen können.

Mein Dank geht an meinen Vorgänger Hans Jörg Walther der mir das Stiftungsratspräsidium per 1. Juni 2022 in einem sehr guten Zustand übergeben hat. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Stiftungsratskolleginnen und -kollegen für ihre aktive und konstruktive Mitarbeit. Mein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich Tag für Tag im Sinne unseres Leitbildes motiviert und engagiert für die Stiftung Hofmatt eingesetzt haben und so den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Gästen Wohlbefinden, Ruhe, Geborgenheit und eine friedliche Atmosphäre möglich gemacht haben.

Ihnen, geschätzte Damen und Herren, danke ich für Ihr Interesse und wünsche Ihnen gute Beweglichkeit.

Giorgio Lüthi Stiftungsratspräsident



Einblick in den Alltag

«Jeder Tagesgast soll sich gleich willkommen fühlen», sagt Hansjörg Bacher, Leiter des Tageszentrums in der Stiftung Hofmatt. So ist bei Eintreffen um 9 Uhr für jeden Tagesgast ein Platz am Tisch sorgfältig vorbereitet und mit Namen angeschrieben. Der Tag beginnt mit einem Frühstück, um so richtig anzukommen. Der weitere Tagesablauf bringt für die durchschnittlich 10 Tagesgäste viel Abwechslung. Zwischen den Mahlzeiten stehen diverse Aktivitäten an: Vor dem eigentlichen Gedächtnistraining wird zusammen über dem Kreuzworträtsel gebrütet und die Neuigkeiten aus der Zeitung werden gemeinsam diskutiert. Nach den eher kopflastigen Aktivitäten kommt die gesamte Gruppe in Bewegung. Ausser bei richtig schlechtem Wetter gehört ein ausgedehnter Spaziergang im Freien zu jedem Tagesaufenthalt. Direkt vor dem Aussensitzplatz des Tageszentrums befindet sich das Schweinchegehege. Der tägliche Besuch bei Susi, Oskar & Co wird von den Tagesgästen und den Mitarbeitenden als sehr bereichernd empfunden. Einmal pro Woche sind die Tagesgäste für den Stalldienst eingeteilt und können mit sinnstiftenden Tätigkeiten zum Tierwohl beitragen. Sie misten, füttern und streicheln die Schweinchen – und bauen damit eine Beziehung zu ihnen auf.

Überhaupt sind Beziehungen während des Tagesaufenthalts zentral. Diese werden gefördert durch möglichst feste Gruppen und Teamzusammensetzungen. Nach dem Mittagessen und einer anschliessenden Ruhepause werden auch am Nachmittag abwechslungsreiche Aktivitäten angeboten. Oft in kleineren Gruppen, um den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen der Tagesgäste gerecht zu werden. Bei den Aktivitäten profitiert das Tageszentrum vom Anschluss an das Pflegeheim und kann so zum Beispiel an den verschiedenen kulturellen Veranstaltungen teilnehmen. Auch die einfache Möglichkeit für einen Coiffeurbesuch oder Physiotherapie wird von vielen Angehörigen geschätzt. Das benachbarte Kindertagesheim der Gemeinde Münchenstein ermöglicht zudem viele schöne Begegnungen mit der jüngsten Generation. Um 17 Uhr endet der abwechslungsreiche Tag, die Tagesgäste werden verabschiedet und von ihren Angehörigen oder einem Transportdienst nach Hause begleitet. Genauso wie die Begrüssung ist auch das Abschiednehmen ein tägliches Ritual.

Die wiederkehrende Struktur ist wichtig. Eine Mehrheit der Tagesgäste ist von Demenz betroffen. Das Wiedererkennen der Abläufe gibt Sicherheit im herausfordernden Alltag. Christina Götz-Haake, die im Tageszentrum als Fachfrau Aktivierung arbeitet und als Gerontologin grosses Fachwissen mitbringt, sagt: «Die Struktur ist wichtig, gleichwohl müssen wir maximal flexibel bleiben und während dem gesamten Aufenthalt viele Entfaltungsmöglichkeiten bieten». Um möglichst individuell auf die Tagesgäste eingehen zu können, werden biografische Hintergründe erfasst und im Team bekannt gemacht. Christina Götz-Haake nimmt die Lebensqualität der Tagesgäste während dem Aufenthalt trotz Einschränkungen als sehr hoch wahr.

Für die Angehörigen bringen die Tagesaufenthalte laut Hansjörg Bacher eine deutliche Entlastung. Die pflegenden Angehörigen können einen oder mehrere Tage in der Woche durchatmen, sich selbst stärken oder Dinge erledigen, die während der Betreuungsarbeit liegen bleiben. Mit den Angehörigen besteht ein reger Austausch über den aktuellen Gesundheitszustand und spezifische Herausforderungen in Pflege und Betreuung. Dass viele eher zu spät Entlastung suchen, bedauert Hansjörg Bacher. Gerade bei Menschen mit fortgeschrittener Demenz ist die Angewöhnung an den Ortswechsel und die Integration in die Gruppe äusserst anspruchsvoll. Über die Gründe für das Zögern vieler Angehöriger kann er nur spekulieren. Liegt es an der mangelhaften Finanzierung durch die öffentliche Hand oder ist das Angebot des Tagesaufenthalts zu wenig bekannt? Wahrscheinlich trifft beides zu.

Die Stiftung Hofmatt hat in den vergangenen Jahren einige flexible Angebote geschaffen, um noch mehr zum möglichst langen Verbleib zu Hause beizutragen. So können Tagesaufenthalte mit einem Abendessen bis 19 Uhr verlängert werden oder Übernachtungen angehängt werden. Die Ferienbetten bieten Entlastung. Für Menschen mit Demenz steht ein Notfallbett zur Verfügung, falls die Betreuung durch pflegende Angehörige kurzfristig ausfällt. Das Tageszentrum leistet einen wichtigen Beitrag in der Versorgungskette. Die Bedeutung der Tageszentren wird weiter zunehmen.





«Die Besuche geben mir Antrieb»

Frau Pistorius, wie kamen Sie dazu das Tageszentrum zu besuchen?

Bei einem Klinikaufenthalt vor drei Jahren wurde mir der Besuch eines Tageszentrums empfohlen, da mir die Tagesstruktur, die Aktivitäten und die sozialen Kontakte guttun würden. Seither besuche ich das Tageszentrum regelmässig einmal wöchentlich.

Was geben Ihnen die Besuche?

Es wird viel geboten an Unterhaltung und Beschäftigung, die gemeinsamen Mahlzeiten finde ich sehr gut. Das Programm lässt ein Mitmachen für alle zu, wo nötig wird Hilfe geleistet. Besonders wichtig ist mir die Gemeinschaft. Die Gruppen sind konstant und man lernt sich kennen. Wir sind vertraut miteinander und verstehen uns gut, obwohl wir alle unterschiedlich sind. Es herrscht eine familiäre Atmosphäre, zu der auch das Personal beiträgt.

Wie wirken sich die Besuche auf Ihr Wohlbefinden aus?

Ich lebe allein in einer Wohnung mit meinem Hund Nico. Nico darf auch mitkommen ins Tageszentrum, aber meistens wird er von jemandem gehütet und ich geniesse es, einen Tag für mich zu haben. Die Besuche geben mir Antrieb für zu Hause. Oft bastle oder backe ich Dinge nach, die ich im Tageszentrum kennengelernt habe. Wenn ich meinem Sohn von den Besuchen erzähle, sagt er, dass es mir guttue. Ich fühle mich wohl in der Hofmatt. Es ist praktisch, dass ich meine Aufenthalte mit einem Coiffeurbesuch oder einem Termin bei der Physiotherapie verbinden kann. Ich komme regelmässig auf dem Hundespaziergang im Restaurant «Pumpwerk» einen Kaffee trinken.

Was sind Ihre Highlights im Tageszentrum?

Allgemein geht die Zeit sehr schnell vorbei und mir gefällt die Vielfältigkeit. Ich spiele sehr gerne, mache gerne beim Gedächtnistraining mit und löse gerne Kreuzworträtsel. Mir gefällt es, wenn wir alle am Tisch sitzen und etwas gemeinsam machen. Ich habe grosse Freude an den Tieren, leider bin ich am «Schöflitag» nie im Tageszentrum und einen Besuch der Minischweinchen habe ich auch noch nicht erlebt. Auf diese Highlights freue ich mich noch.

Haben Sie Wünsche in Bezug auf das Tageszentrum?

Es soll so bleiben wie es ist. Es ist ein wichtiges Angebot für ältere Menschen. Viele Tagesgäste treten später in die Hofmatt ein. Ich denke, ihnen fällt der Eintritt etwas leichter weil sie die Hofmatt schon kennen. Ich wünsche mir, dass ich das Tageszentrum noch lange besuchen kann.

Lachen mit den Minischweinchen

«Es ist fantastisch!» Caroline Rufer ist begeistert. Ihr Vater Werner besucht seit Juni 2022 das Tageszentrum der Hofmatt, mittlerweile viermal in der Woche. Er komme jedes Mal begeistert nach Hause, erzählt von den Aktivitäten und dass er viel gelacht habe.

Werner Rufer wohnte zusammen mit seiner Ehefrau in der Nähe des Badischen Bahnhofes in Basel. Nach dem Tod der Ehefrau zog er gemeinsam mit seiner Tochter nach Oberdorf, wo er mit ihr, seiner Enkeltochter, dem Hund Flame und mehreren Haustieren lebt. Werner Rufer leidet an einer dementiellen Erkrankung.

Er war immer sehr aktiv und gesellig, ist viel gereist, Autorennen gefahren und war bis vor wenigen Jahren ein begeisterter Skiläufer. Seit er gesundheitlich angeschlagen ist, schläft er viel und lässt sich zu Hause kaum für Aktivitäten begeistern. Das Tageszentrum besucht er auf ärztlichen Rat hin, um eine Tagesstruktur mit sinnstiftenden Aktivitäten und sozialen Kontakten zu haben. Entlastung für sie selbst steht für Tochter Caroline Rufer nicht im Vordergrund, auch wenn sie ihr Leben rund um die Betreuung ihres Vaters organisiert.

Damit Werner Rufer pünktlich um 9 Uhr im Tageszentrum ist, wird er vom Fahrdienst zu Hause abgeholt und abends um 17 Uhr wieder zurückgebracht. Caroline Rufer äussert sich begeistert über die abwechslungsreichen Aktivitäten, die von Konzertbesuchen, kreativen und handwerklichen Aktivitäten bis zu Musik und Bewegung reichen. Auch wenn die Erinnerungen von Werner Rufer rasch verblassen, gibt er seiner Tochter Rückmeldungen. Er kommt gut gelaunt nach Hause, erzählt von seinen Erlebnissen, den Aktivitäten und schwärmt vom guten Essen. «Er fragt abends immer, ob er am nächsten Tag wieder das «Center» besuchen darf.» Caroline Rufer ist überzeugt, dass die Aufenthalte im Tageszentrum eine positive Wirkung auf Körper und Geist haben. Sie und das Betreuungsteam stehen im regen Austausch. Die Tagesgäste werden in Alltagshandlungen integriert. Ihr Vater helfe seit einiger Zeit den Esswagen in der Küche zu holen. Dies empfinde er als sinnvolle und nützliche Arbeit. Auf dem Weg zur Küche trifft er regelmässig seinen Schwager und dessen Ehefrau, welche beide in der Hofmatt leben. Diese Treffen werden für einen kurzen Schwatz genutzt.

Das Highlight ist der Besuch der Minischweinchen. Werner Rufer erzählte zu Hause freudig, dass ein Schweinchen drinnen zu Besuch war und er es füttern und streicheln konnte. Auch die anderen Aktivitäten im Rahmen von «Green Care» bereiten ihm viel Freude und er hat einen biografischen Bezug dazu.

Werner Rufer verbrachte an der Fasnacht einige Tage in Form eines Kurzaufenthaltes in der Hofmatt. Er besuchte tagsüber das Tageszentrum und übernachtete in einer Wohngruppe. Das Abendessen konnte er jeweils gemeinsam mit seinem Schwager und dessen Frau einnehmen. Tochter Caroline Rufer findet dieses Angebot sehr wichtig und möchte davon wieder Gebrauch machen um ein paar Ferientage geniessen zu können. «Der Empfang in der Wohngruppe war sehr herzlich. Die Mitarbeitenden waren alle interessiert daran, das Ankommen meines Vaters so angenehm wie möglich zu gestalten und kümmerten sich um sein Wohl.»

Caroline Rufer empfiehlt den Besuch des Tageszentrums sehr, er helfe älteren Menschen aktiv zu bleiben, wirke der Einsamkeit entgegen und kann den Heimeintritt verzögern.



DAS TAGESZENTRUM: EIN WICHTIGES GLIED IN DER VERSORGUNGSKETTE

STATISTIK

Die Betreuung älterer Menschen ist eine grosse Herausforderung. Diese Betreuungsarbeit wird zur Hälfte durch direkte Angehörige geleistet. Diese nicht finanzierte Arbeit ist systemrelevant und muss solange wie möglich aufrecht erhalten werden, um die ambulanten und stationären Einrichtungen zu entlasten. Ein Tageszentrum kann einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der informellen Betreuungsarbeit leisten und damit einen Heimeintritt verzögern oder sogar verhindern.

Angehörige leisten viel Care-Arbeit

Die wichtigste Leistungsgruppe in der Altersversorgung sind die Angehörigen. Bei zunehmender Gebrechlichkeit oder demenziellen Entwicklungen springen in der Regel die direkten Angehörigen als erstes ein. Partner:innen und Kinder übernehmen die Betreuung und viele pflegerische Aufgaben. Die Alzheimervereinigung schätzt, dass rund 50 Prozent der Betreuungs- und Pflegearbeit durch Angehörige geleistet wird.

Damit diese Angehörigen ihre Arbeit länger ausüben können, brauchen sie Entlastungsangebote. Organisationen wie die Spitex oder Pflegezentren bieten solche Dienstleistungen an und entlasten damit die stationären Strukturen massiv.

Intermediäre Strukturen werden wichtiger

Die Versorgungskette in der Altersversorgung wurde in den letzten Jahren durch ein weiteres Kettenglied bereichert: die intermediären Strukturen. Darunter werden alle Angebote zusammengefasst, die ergänzend zum Wohnen in den eigenen vier Wänden funktionieren. Dazu gehören verschiedene Wohnformen mit Service- und Pflegeangeboten, Betreuung und Entlastung für pflegende Angehörige oder Tages- und Nachtstrukturen.

Betrachtet man die Entwicklungen in diesen Bereichen, fällt die Vielfalt auf, die in kurzer Zeit entstanden ist: Auch Spitexorganisationen haben ihre Angebote deutlich ausgebaut, werden vielfältiger.

Unabhängig von der Verortung gelten diese Leistungen als ambulante Leistungen. Problematisch ist, dass sie – mit Ausnahme der Spitexleistungen – nicht durch die Krankenkasse finanziert werden. Sie müssen von den Nutzenden selbst bezahlt werden. Die Kosten können das Haushaltsbudget schnell strapazieren. Die Folge: der Verzicht auf die Nutzung von Entlastungsangeboten. Oft gehen die Angehörigen bis an die Grenze ihrer eigenen Leistungsfähigkeit – oder darüber hinaus.

Tageszentren: Entlastung pur

Pflegezentren können mit einem Tageszentrum einen äusserst wertvollen Beitrag leisten. Ihre Strukturen sind deutlich effizienter als im ambulanten Bereich, benötigen aber eine ausreichende Infrastruktur und personelle Besetzung.

Der grosse Vorteil von Tageszentren ist die Verbindung von Entlastung und sozialer Integration. Für die betroffenen Menschen kann es eine Bereicherung darstellen, sich mit anderen Menschen zu treffen, eine geregelte Tagesstruktur zu erleben. Der Wunsch nach Autonomie wird nicht eingeschränkt, die Sicherheit ist vollumfänglich gewährleistet. Zudem wird das Helfernetzwerk stunden- und tageweise entlastet und kann mit neuer Kraft die Aufgaben wahrnehmen.

Es braucht Finanzierungsmodelle

Tageszentren kosten Geld, sie lassen sich kaum über die von den Nutzenden bezahlten Tarife finanzieren. Es braucht Finanzierungsmodelle, um insbesondere die Struktur- und Betriebskosten zu sichern und die Angebote für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Die Diskussion um Finanzierungsmodelle ist in vielen Kantonen angelaufen. Durch die Bestimmung, dass die Kosten der Altersversorgung durch die Gemeinden zu tragen sind, liegt die Verantwortung bei der Gemeinde.

Tageszentren sind für die Versorgungskette zunehmend systemrelevant. Für die Gemeinden rechnen sie sich, wenn durch die Angebote in einem Tageszentrum der Aufenthalt in einem Pflegeheim reduziert oder gar vermieden werden kann. Die Investition einer Gemeinde in die Strukturen eines Tageszentrums reduziert die Kosten im stationären Bereich. Tageszentren verlängern die Leistungsfähigkeit und Leistungsdauer niederschwelliger Care-Arbeit durch die Angehörigen substantiell.

Dr. Stefan Knoth

Experte für Versorgungsprozesse Gesundheit und Alter

Durchschnittsalter der Bewohnenden

	2022	2021	2020	2019
	86	84	87	86

Jeweils am 31.12.

Männeranteil

	2022	2021	2020	2019
	35 %	37 %	36 %	33 %

Jeweils am 31.12.

Bewohnende nach Pflegestufe

Pflegestufe	2022	2021	2020	2019
1	5.2	7.7	12.1	8.6
2	22.0	23.5	25.5	26.2
3	7.4	5.9	1.4	2.0
4	14.4	10.9	19.5	24.8
5	21.1	15.6	37.5	34.3
6	28.8	34.0	0.3	0.7
7	11.3	10.2	27.0	28.8
8	20.3	21.3	10.3	9.0
9	7.1	7.3	21.6	21.8
10	18.6	18.0	0.0	0.0
11	1.4	1.4	5.6	5.5
12	4.6	6.8	0.0	0.0

Jahresdurchschnitt

Bettenbelegung

	2022	2021	2020	2019
	98.1 %	98.4 %	97.4 %	97.8 %

100% Bettenbelegung würde bedeuten: ständige Zweierbelegung aller Doppelzimmer, ständige Vollbelegung der Pflegeoase, ständige Vollbelegung der Entlastungs- und Ferienzimmer.

Gesetzliche Wohnsitze unserer Bewohnenden

	2022	2021	2020	2019
Münchenstein	68 %	66 %	69 %	70 %
Andere Gemeinden BL	30 %	33 %	28 %	27 %
Kanton Basel-Stadt	2 %	1 %	2 %	2 %
Andere Kantone	0 %	0 %	1 %	1 %

Jeweils am 31.12.

Todesfälle

2022 starben in der Hofmatt 67 Bewohnerinnen und Bewohner (Vorjahr: 57). Wir behalten die Verstorbenen in liebevoller Erinnerung.

Vollzeitstellen

	2022	2021	2020	2019
Demenzwelten	50.5	46.7	45.6	45.5
Geriatrische Pflege	51.5	55.4	54.0	49.3
Kundendienste	45.1	41.9	40.7	41.5
Leitungsbereich	5.7	4.5	5.0	7.5
Total	152.7	148.5	145.3	143.8

ERFOLGSRECHNUNG

	Zahlen in TCHF	2022		2021	
		HEIM	STIFTUNG	HEIM	STIFTUNG
Betriebsertrag					
Nettoerlös aus Betrieb		20'296	0	20'530	0
Pensions-, Betreuungs- und Pflgetaxen		19'950	0	20'437	0
Medizinische Nebenleistungen		53	0	24	0
Übrige Leistungen an Bewohnende		293	0	69	0
Übriger Betriebsertrag		1'465	0	1'137	0
Erträge Restaurant, Mahlzeiten		781	0	465	0
Leistungen an Personal und Dritte		500	0	471	0
Mietzinseinnahmen Fremdvermietung		163	0	164	0
Betriebsbeiträge und Spenden		21	0	37	0
Total Betriebsertrag		21'761	0	21'667	0
Personalaufwand					
Lohnaufwand		12'573	0	12'005	0
Sozialversicherungsaufwand		2'420	0	2'336	0
Übriger Personalaufwand		145	0	160	0
Leistungen an Dritte		36	0	29	0
Total Personalaufwand		15'174	0	14'529	0
Übriger betrieblicher Aufwand					
Medizinischer Bedarf		242	0	285	0
Lebensmittel, Getränke		1'291	0	1'072	0
Haushalt		552	0	574	0
Unterhalt, Reparaturen		628	0	664	0
Aufwand für Anlagenutzung		127	0	105	0
Energie, Wasser		597	0	437	0
Verwaltungsaufwand		298	0	269	31
Übriger bewohnendenbezogener Aufwand		102	0	56	0
Übriger Betriebsaufwand		224	0	179	0
Total übriger betrieblicher Aufwand		4'061	0	3'642	31
Abschreibungen und Wertberichtigungen		1'882	0	1'261	0
Betriebsergebnis		645	0	2'235	-31
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag		25	417	12	-282
Finanzertrag und -aufwand		-332	-480	-197	438
Einnahmenüberschuss		338	-63	2'050	125

Im Jahr 2022 konnte ein erfreuliches Betriebsergebnis erzielt werden. Das ordentliche Jahresergebnis wurde jedoch durch den vermehrten Finanzaufwand aufgrund der negativen Bewegungen in den Finanzmärkten geschmälert, was wiederum durch die teilweise Auflösung der Wertschwankungsreserve abgefedert werden konnte.

BILANZ

	Zahlen in TCHF	2022		2021	
		HEIM	STIFTUNG	HEIM	STIFTUNG
Aktiven					
Flüssige Mittel		6'972	888	5'902	898
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'895	0	2'083	0
Übrige kurzfristige Forderungen		757	4'015	739	4'046
Vorräte		142	0	134	0
Aktive Rechnungsabgrenzung		26	1	26	1
Umlaufvermögen		9'791	4'904	8'885	4'945
Finanzanlagen		649	2'317	766	2'745
Grundstück		0	0	0	0
Sachanlagen		24'173	0	25'559	0
- Mobilien, Fahrzeuge, EDV		460	0	491	0
- Immobilien		23'713	0	25'068	0
Anlagevermögen		24'822	2'317	26'324	2'745
Total Aktiven		34'613	7'221	35'209	7'689
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		567	0	455	0
Anzahlung von Bewohnenden		1'389	0	1'332	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		3'353	0	5'593	0
- Verzinsliche Verbindlichkeiten		3'160	0	5'400	0
- Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten		193	0	193	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4	0	17	0
Passive Rechnungsabgrenzung		464	0	479	0
Kurzfristiges Fremdkapital		5'777	0	7'876	0
Langfristige Verbindlichkeiten		19'967	0	18'800	0
- Verzinsliche Verbindlichkeiten		15'020	0	13'660	0
- Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten		4'947	0	5'140	0
Rückstellungen Geschäftsrisiken		5'553	0	5'553	0
Zweckgebundene Rückstellungen		174	1'268	176	1'673
Langfristiges Fremdkapital		25'694	1'268	24'528	1'673
Fremdkapital		31'470	1'268	32'405	1'673
Stiftungskapital		0	6'016	0	5'891
- Davon freies Stiftungskapital		0	5'087	0	5'087
Gewinnvortrag		2'805	0	754	0
Jahresergebnis		338	-63	2'050	125
Stiftungskapital		3'143	5'953	2'805	6'016
Total Passiven		34'613	7'221	35'209	7'689

FÜR FOLGENDE SPENDEN MÖCHTEN WIR UNS HERZLICH BEDANKEN:

Allgemeine Spenden

Ab CHF 4'000: [Activity-Stiftung – Lions Club Dorneck](#) Arlesheim

Ab CHF 1'000: [Zollweiden](#) Münchenstein

Ab CHF 100: [Baer-Kronenbitter Heinz](#) Münchenstein – [Binggeli Ernst & Elisabeth](#) Münchenstein –

[Doetsch Grether AG](#) Basel – [Escher Rudolf](#) Oberwil – [Gallandre Pierre](#) Münchenstein – [Krähenbühl Ariane](#) Münchenstein –

[Krummenacher Verena & Eduard](#) Münchenstein – [Müller Felix Rudolf & Marie-Louise](#) Münchenstein –

[Müller-Bächtold René & Erica](#) Münchenstein – [Spichty Andreas](#) Münchenstein – [Stähli Margrit](#) Dornach

Weitere Spenden: [Fürst Suzanne](#) Arlesheim – [Kügel Klaus](#) Reinach

Spenden zugunsten der Personalkasse

Ab CHF 1'000: [Gross Ursula](#) Arlesheim

Ab CHF 500: [Eichenberger Gabrielle](#) Basel – [Müller René](#) Münchenstein – [Schranz Markus & Katharina](#) Münchenstein –

[Sellner Theres](#) Münchenstein – [Wehrle Felix & Erika](#) Muttenz

Ab CHF 100: [Agovic Sabina](#) Münchenstein – [Agovic Vezira](#) Münchenstein – [Alder Hanna](#) Münchenstein –

[Bannier Roger](#) Münchenstein – [Baumann Astrid](#) Münchenstein – [Bernoulli Christian](#) Pratteln – [Bohrer Lilly](#) Münchenstein –

[Bürgin Pia](#) Münchenstein – [Corti Ursula](#) Muttenz – [Doumont Verena](#) Reinach – [Düblin Doris](#) Kaisten –

[Familie Lieberherr Bruno](#) Büsserach – [Feigenwinter Marie-Madeleine](#) Reinach – [Frei Lilo](#) Münchenstein –

[Gagnebin Gazi](#) Münchenstein – [Gerasoli Alice](#) Münchenstein – [Goldmann Anne-Kathrin](#) Therwil – [Grosser Margrit](#) Reinach –

[Guggisberg Christina](#) Windisch – [Hammer Hedwig](#) Münchenstein – [Heller Dorothea](#) Münchenstein –

[Hiestand Erika](#) Münchenstein – [Hubacher Lotti](#) Münchenstein – [Huggel Doris](#) Pfeffingen – [Hunkeler Beatrice](#) Münchenstein –

[Jäggi Ida](#) Münchenstein – [Jucker Anna-Rosa](#) Münchenstein – [Künzler Klara](#) Münchenstein – [Meury Esther](#) Sisseln –

[Moser Friedrich](#) Münchenstein – [Müller-Bächtold René & Erica](#) Münchenstein – [Niederer Catherine](#) Müntschemier –

[Nyfeler Erwin](#) Arlesheim – [Pelloni Monica](#) Reinach – [Prassler Hektor](#) Münchenstein – [Praxis Hofmatt](#) Münchenstein –

[Reboli Yvonne](#) Veigy-Foncenex – [Rufer Anna](#) Münchenstein – [Sauter Hanspeter](#) Reinach – [Schäppi Irena](#) Münchenstein –

[Schmassmann Hans-Ulrich](#) Münchenstein – [Schwyzer Oskar](#) Münchenstein – [Spaar Fridolin](#) Arlesheim –

[Stamm Ruth](#) Münchenstein – [Torggler Werner](#) Münchenstein – [Wohlgemuth Ursula](#) Kriegstetten

Weitere Spenden: [Aerni Violette](#) Münchenstein – [Baumgartner Rösli](#) Münchenstein – [Beyeler Walter & Erika](#) Zwingen –

[Bolliger Erich](#) Reinach – [Bönzli Hanspeter](#) Reinach – [Cecchet Anita](#) Münchenstein – [Friedli Peter](#) Münchenstein –

[Ganter Silvia](#) Murist – [Hein Claus](#) Münster – [Hottinger Rudolf](#) Reinach – [Iseli Rudolf](#) Münchenstein –

[Jauslin Sonja](#) Münchenstein – [Kaiser Urs](#) Magden – [Lüthi Albert & Zita](#) Münchenstein – [Moesch Marlies](#) Münchenstein –

[Nussbaumer René](#) Muttenz – [Polzin Isolde](#) Riehen – [Salathe Hans](#) Allschwil – [Schoch Mabel Gwendoline](#) Münchenstein –

[Senn Doris](#) Arlesheim – [Suter Rosmarie](#) Münchenstein – [Vladar Christine](#) Balzers – [Zanini Eduard](#) Münchenstein

Ungenannt CHF 895

Spenden im Andenken an verstorbene Heimbewohnerinnen und -bewohner

Ab CHF 500: [Hamdaoui Boder Maja](#) Liestal

Ab CHF 100: [Bischofberger Sylvia](#) Ettenhausen – [Boder-Thommen Cornelia](#) Basel – [Brugger-Leutwyler Edith Rosa](#) Münchenstein –

[CNDP Marketing Inc. Sunrise](#) Fort Lauderdale – [Ernst-Bieri Sylvia Amelie](#) Münchenstein –

[Gigandet Kaethi & Witschi Bruno](#) Münchenstein – [Müller Felix Rudolf & Marie-Louise](#) Münchenstein

Weitere Spenden: [Addor-Heller Rosa](#) Schliern b. Köniz – [Addor-Schwab Ruth](#) Thun – [Baumann Dr. Martin](#) Aarau –

[Hermann Antoine](#) Cassina D'Agno – [Lanz Hans](#) Glashütten – [Lorez Anna Rosa Mariana](#) Münchenstein – [Niederer Beat](#) Biel –

[Pellegrini Dr. Sergio](#) Reinach – [Süsstrunk-Ahorn Gertrud](#) Münchenstein – [Zanini-Furger Eduard](#) Münchenstein

Ungenannt CHF 40

Spenden für Green-Care-Aktivitäten

Ab CHF 1'000: [Eichenberger Meylan Gabrielle](#) Basel – [Lüscher Felix](#) Reinach – [Walther Hansjörg](#) Münchenstein

Ab CHF 500: [Schneeberger Katrin](#) Arlesheim – [Schranz Markus & Katharina](#) Münchenstein – [Schulthess Doris](#) Münchenstein

Ab CHF 100: [Aebischer Jeannette](#) Kaiseraugst – [Affentranger Marcel](#) St. Gallen – [Akkurat SFA AG](#) Basel – [Bender Claudia](#) Sissach –

[Biedert Dorli](#) Münchenstein – [Bielser Walter & Verena](#) Münchenstein – [Konditorei Buchmann AG](#) Münchenstein –

[Burwieck Martina & Kai](#) Augst – [Cuendet Pierre-Henri](#) Münchenstein – [Daniela Dürr & Sandro Schwob](#) Muttenz –

[Di Silvio Anna](#) Münchenstein – [Drews Verena](#) Münchenstein – [Spitex Birseck](#) Münchenstein –

[Gammenthaler Eva & Marcus](#) Muttenz – [Gueniat Räuper Karin](#) Reinach – [Guggiana Nadja](#) Basel – [Hagmann Marlyse](#) Reinach –

[Isenegger Beatrice](#) Münchenstein – [Jaggi-Nägelin Kathrin](#) Sissach – [Kammerer Ruth & Cornelia](#) Münchenstein –

[Kaufmann Ursula](#) Münchenstein – [Kirchhofer Carla](#) Pratteln –

[Knörzer Andreas](#) Münchenstein – [Kögel-Wagner Helga Maria](#) Münchenstein – [Küffer Hansjörg](#) Münchenstein –

[Künzler Klara](#) Münchenstein – [Ley-Huggel Thomas & Doris](#) Münchenstein – [Lukas-Affentranger Karl & Karin](#) Muttenz –

[May Heidi](#) Reinach – [Meier Karin](#) Riehen – [Moesch Marlies](#) Münchenstein – [Müller René](#) Münchenstein –

[Müller Ruedi & Marlys](#) Münchenstein – [Nägelin Fritz](#) Reinach – [Plattner Andreas & Lore](#) Ormalingen –

[Rehmann Dieter](#) Münchenstein – [Rentzel-Blattmann Verena Maria](#) Pratteln – [Rudolf Eveline](#) Rheinfelden –

[Rüegsegger-Keiser Eva](#) Münchenstein – [Schnetzer Andreas & Lyne](#) Ettingen – [Schranz Greti](#) Münchenstein –

[Schreinerei Ringli AG](#) Münchenstein – [Schulthess Thomas](#) Arlesheim – [Sellner Pamela](#) Münchenstein –

[Sidler Doris](#) Münchenstein – [Stähli Margrit](#) Dornach – [Steinauer-Scheibler Grety](#) Münchenstein – [Sutter Johanna](#) Feusisberg –

[Teygeler Jacoba](#) Münchenstein – [van Stipriaan-Nietlispach Christine](#) Witterswil – [Wehrle Erika](#) Muttenz –

[Welz Christina Anna](#) Bottmingen – [Wenk Veronika](#) Arlesheim – [Widmer-Meier Katharina](#) St. Pantaleon – [Zbinden Heidi](#) Liestal –

[Zehntner Claudia](#) Münchenstein

Weitere Spenden: [Aegler-Wissmann Roland & Regula](#) Arlesheim – [Baumann Astrid](#) Münchenstein –

[Dowell Sonja](#) Münchenstein – [Gerber Barbro Marie](#) Zürich – [Haas Monique](#) Reinach – [Hensler Judith](#) Arlesheim –

[Hoch Markus](#) Basel – [Jörg Vreni](#) Arlesheim – [Körkel Sonja](#) Basel – [Lüthy-Gertsch Beat](#) Pratteln –

[Meyer Thomas & Lüthy Noemie](#) Muttenz – [Rohrbach Doris](#) Aesch – [Sandmann Werner & Doris](#) Arlesheim –

[Scheuzger Johanna](#) Münchenstein – [Serenhov Susanne, Björn, Alice & Oliver](#) Ludvigsborg – [Thoenen Olsson Ingrid](#) Basel –

[Van Zijl-Vredenburg Maria](#) Münchenstein

Ungenannt CHF 400

Naturalspenden

Autobahnvignette: [Kaffee Casablanca AG](#) Allschwil

Blumenspenden: [Birs Blumenkurier](#) Münchenstein – [Gärtnerei Allemann](#) Witterswil

Möbel: [Loeliger Monika](#) Münchenstein – [Stofer Irene](#) Reinach – [Wehrle Felix & Erika](#) Muttenz

Pflege Mobilien: [Bloch Markus](#) Arlesheim – [Delenk Marie-Louise](#) Reinach – [Guex Sandra](#) Münchenstein –

[Lüthi Sylvia](#) Münchenstein – [Schranz Greti](#) Münchenstein

Süsses: [Mineralquelle Eptingen AG](#) Sissach – [Pistor AG](#) Rothenburg – [Richterich Marianne](#) Münchenstein –

[Transgourmet Schweiz AG](#) Kriens

Hühnerstallreinigung: [Bättig Hallenreinigungen](#) Burg

Krippe & Puppen: [Brühlhart Mike](#) Münchenstein – [Wyss-Imbach Hanny](#) Münchenstein

TRÄGERSCHAFT UND HEIMLEITUNG

Stiftungsratspräsidium

Giorgio Lüthi Münchenstein **Präsident** (ab 01.06.2022)

Dr. Hans Jörg Walther Münchenstein **Präsident** (bis 31.05.2022)

Dr. med. Reta-Sandra Tschopp-Zihlmann Muttenz **Vizepräsidentin**

Stiftungsratsmitglieder

Daniel Bollinger Therwil

Peter Brodbeck-Eberle Arlesheim (bis 31.12.2022)

Margrit Hasler Arlesheim

Michael Konrad Arlesheim

Jeanne Locher-Polier Münchenstein

Franziskus Schmid Reinach

Jürg Zumbrunn Giebenach

Heimleitung

Marc Boutellier Heimleiter

Peter Binggeli Leiter Kundendienste

Isabelle Freund Leiterin Geriatriische Pflege

Barbara Meier Leiterin Demenzwelten

Revisionsgesellschaft

BDO AG Liestal

SPENDEN

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie wertvolle Aktivitäten der Tagesgäste, der Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Hofmatt. Wir freuen uns über Ihre Spende via Twint oder direkt aufs Spendenkonto.

Jeder Beitrag ist wertvoll, herzlichen Dank.

Spenden via TWINT:

 QR-Code mit der
TWINT App scannen

 Betrag und Spende
bestätigen



Spendenkonto:

CH54 0900 0000 4000 4958 1

Stiftung Hofmatt

Pumpwerkstrasse 3

4142 Münchenstein

Haben Sie Fragen? Möchten Sie mehr über die Hofmatt erfahren?
Oder unser Haus besichtigen? Dann melden Sie sich bei uns!
Gerne empfangen wir Sie zu einem persönlichen Gespräch.

Tel. 061 417 94 44 | info@hofmatt.ch



Wohnen. Arbeiten. Sein.